

Ergänzung zum Interviewer-Handbuch Erster Teil

Anmerkung zu Beispiel 4

Mit zunehmendem Abstand von der Volks- und Berufszählung 1961 wird es jedoch schwieriger, die für das Beispiel 4 genannte Regel für die Erfassung der Neubautätigkeit zweifelsfrei anwenden zu können - sofern Ihnen nicht eine kartographische Skizze Ihres Auswahlbezirkes oder die genaue Zählbezirksbeschreibung, sowohl Ihres Auswahlbezirkes als auch die des angrenzenden Zählbezirkes vorliegt -. Wenn von Ihnen festgestellt wird, daß am oberen Ende Ihres Auswahlbezirkes - gerechnet in Richtung der laufenden Hausnummern - ein Grundstück mit einem (nach dem 6.6.1961 errichteten) Neubau angrenzt und Ihnen über die Zuordnung dieses angrenzenden Neubaugrundstückes nichts bekannt ist, so teilen Sie bitte diese Beobachtung dem Statistischen Landesamt möglichst durch Beifügung einer kleinen Skizze mit.



- 19a -

zu (57.3457)

6403 668a

a) Erhebungsliste für die 1%-Befragung (Jahreserhebungsliste)

Die 1%-Erhebungsliste enthält Zeilen für 3 Befragungen jeder Person. Ein Teil dieser Listen wird deshalb auch bei der April-Befragung des nächsten und übernächsten Jahres verwendet. Die 1%-Liste ist weiterhin so aufgebaut, daß ein Haushalt mit 5 Personen in die Liste aufgenommen werden kann. Für Personen mit einer zweiten Erwerbstätigkeit wurden im unteren Teil der Erhebungsliste 3 Zeilen vorgesehen, ohne jedoch das Jahr der Befragung und die lfd. Nr. der Person bereits festzulegen. Um die 1%-Liste nicht mit Fragen, die nur für die Vierteljahreserhebungen benötigt werden, zu belasten, wurde ein Einlegeblatt entwickelt, das diejenigen Fragen enthält, die später zur Auswertung der 0,1%-April-Befragung benötigt werden. In das Einlegeblatt, das nur in den 0,1%-Auswahlbezirken zu verwenden ist, sind außerdem noch evtl. frühere, aber jetzt beendete Erwerbstätigkeiten aufzunehmen.

b) Erhebungsliste für die 0,1%-Befragungen (Vierteljahreserhebungsliste)

Mit der Vierteljahreserhebungsliste werden Haushalte im Juli und Oktober desselben Jahres sowie im Januar des folgenden Jahres befragt. Die Vierteljahreserhebungsliste enthält Zeilen für 4 Befragungen jeder Person (April/Juli/Oktober/Januar). In die April-Zeile werden ggf. von dem Statistischen Landesamt die 0,1%-Angaben aus der 1%-Erhebungsliste sowie aus dem 0,1%-Einlegeblatt übertragen.

Für Personen, die neben einer ersten gegenwärtigen Erwerbstätigkeit noch eine zweite gegenwärtige Erwerbstätigkeit ausüben bzw. noch eine im Berichtsvierteljahr beendete Erwerbstätigkeit ausübten oder - ohne erwerbstätig zu sein - im Berichtsvierteljahr zwei Erwerbstätigkeiten beendet haben, sind Angaben über die zweite gegenwärtige bzw. über die frühere Erwerbstätigkeit im Teil IV bzw. V der Erhebungsliste zu machen.

In beiden Erhebungslisten wurden Punktierungen vorgenommen. Der im Teil I (Schlüssel für Eintragungen) im oberen rechten Teil der Erhebungsliste punktierte Abschnitt (in der 1%-Erhebungsliste: Lochspalten 54 - 77, in der 0,1%-Erhebungsliste: Lochspalten 43 - 66) wird auf Grund von Klartexteintragungen bzw. aus dem Zusammenhang mehrerer Fragen (z.B. Haushalts- und Familienzusammensetzung) von dem Statistischen Landesamt signiert und ist von Ihnen nicht zu beachten. Die Punktierung in den Spalten der Fragennummern 24, 34 - 38 in der 1%-Erhebungsliste sowie der Fragen 26 - 31 und 35 - 37 in der 0,1%-Erhebungsliste, in die Sie jedoch Eintragungen vorzunehmen haben, ist dagegen von der Locherin nicht zu beachten, da die Erhebungslisten gleichzeitig als Signierunterlage benutzt werden.

C. Eintragungstechnik

Die Eintragungen in die Erhebungsliste nehmen Sie bitte mit Tintenstift oder Kugelschreiber vor, nicht aber mit Blei- oder Farbstift. Durch die Umgestaltung des bisherigen Erhebungsbogens in ein Listenformat wird die direkte Eintragung der Angaben in Signierziffern für eindeutig klassifizierbare Antworten möglich. Dies bedeutet, daß die jeweils in die Rubrik des betreffenden Haushaltsmitgliedes eingetragene Schlüsselzahl gleich in die Lochkarte, ohne vorherige Übertragung in eine Signierliste, übernommen werden kann.

D. Aufbau der Erläuterungen

Auf den folgenden Seiten sind im ersten Abschnitt die Erläuterungen zu den einzelnen Teilen bzw. Fragen der Grunderhebungsliste aufgenommen. Die Erläuterungen für die Zusatzprogramme sind im zweiten Abschnitt (Sonderveröffentlichung) zusammengefaßt. Fragen, die in beiden Erhebungslisten (Jahres- und Vierteljahreserhebungsliste) enthalten sind, wurden normal umrandet.

Fragen, die nur in der Vierteljahreserhebungsliste enthalten sind, wurden gestrichelt umrandet.

Fragen, die dagegen nur in der Jahreserhebungsliste enthalten sind, wurden fett umrandet.

E. Fragen, bei denen keine Eintragungen vorzunehmen sind

Bei allen den Fragen, bei denen die Angaben in Schlüsselzahlen einzutragen sind, wie z.B. der Frage 12 (Bundesvertriebenen-/Bundesflüchtlingsausweis), eine Angabe jedoch entfällt (kein Ausweis), sind keine Eintragungen zu machen, d.h. die betreffende Spalte muß leer bleiben. Bei dem Schlüssel für Eintragungen ist deshalb jeweils noch "Entfällt = Spalte bleibt leer" eingesetzt.

F. Berichtstermine für die Befragung im Mai 1965

Für die Befragung im Mai 1965 gelten folgende Termine:

- | | |
|-------------------------|---------------------------|
| a) Berichtswoche: | 2. bis 8. Mai 1965 |
| b) Stichtag: | 5. Mai 1965 |
| c) Berichtsvierteljahr: | Februar, März, April 1965 |
| d) Erhebungsbeginn: | 10. Mai 1965 |

Berichtstermine für die folgenden Befragungen werden Ihnen jeweils von dem Statistischen Landesamt bekanntgegeben.

I. ORDNUNGSANGABEN

In dieses Kästchen ist jeweils die lfd. Nr. des Haushaltes innerhalb eines Auswahlbezirkes einzutragen.

Haushalts-Nr.

Beachten Sie bitte, daß die Haushaltsnummer 3-stellig einzutragen ist. Der erste Haushalt im Auswahlbezirk, den Sie befragen, ist also mit "001", der zweite mit "002" usw. einzutragen, sofern nicht bereits in der Anschriftenliste die Haushaltsnummer eingetragen ist und es sich um eine Wiederholungsbefragung handelt.

Dieses Kästchen dient der Feststellung, ob der betreffende Haushalt in einer Wohnung wohnt, die erst nach

Neubau nach 6. Juni 1961

dem 6. Juni 1961 (Befragungstichtag der Volks- und Berufszählung 1961) bezugsfertig geworden ist (Neubau). Tragen Sie in diesen Fällen "Ja" ein. In den übrigen Fällen ist "Nein" einzutragen. Dieses Merkmal muß mit der entsprechenden Eintragung in der Anschriftenliste übereinstimmen. Diese Feststellung gilt auch für Wohnungen in Altbauten, die nach dem 6. Juni 1961 z.B. aus Geschäfts-, Büro- bzw. Werkstattträumen entstanden sind sowie für Wohnungsanbauten bzw. Aufstockungen von Häusern.

Die Anschrift des Haushaltsvorstandes, also Name und Vorname, Ort Straße und Hausnummer, ist hier einzutragen.

Familienname, Vorname, Straße, Hausnummer, Kreis, Name der Gemeinde

a)
b)

Stellen Sie bei einer Wiederholungsbefragung fest, daß der bei der vorangegangenen Befragung erfaßte

Nachfolgehaushalt

c)

Haushalt verzogen und dafür ein anderer Haushalt eingezogen ist, so machen Sie bitte in der "alten" Erhebungsliste unter II. (Grund des Ausfalles) den Vermerk "verzogen".

Für den neu eingezogenen Haushalt legen Sie dann eine neue Erhebungsliste an und vermerken Sie unter Ic), daß es sich um einen Nachfolgehaushalt (Ja) handelt. Vergessen Sie auch nicht, den Namen des Haushaltsvorstandes des verzogenen Haushaltes einzutragen.

IV. HAUSHALTE IN DER WOHNUNG

Es ist die Anzahl der Haushalte einzutragen, die zum Zeitpunkt der betreffenden Befragung (April 1965 etc.)

Wieviel Haushalte – einschl. des befragten a)
Haushaltes – wohnen in der Wohnung ?

in der Wohnung wohnen. Beachten Sie aber, daß auch Einzeluntermieter – also Einzelpersonen – als ein Haushalt zählen. Wohnpartner und Schlafgänger zählen zum Haushalt. Steht die Wohnung zum Zeitpunkt der Befragung leer, so tragen Sie in das betreffende Kästchen "0" ein und geben Sie einen entsprechenden Hinweis sowohl in der Erhebungsliste als auch in der Anschriftenliste.

Tragen Sie bitte die Namen der anderen in der Wohnung wohnenden Haushaltsvorstände ein, und zwar auch dann, wenn sie nicht befragt werden konnten.

Welche anderen Haushalte wohnen noch in b)
der Wohnung ?

Tragen Sie die Namen und Vornamen aller am Erhebungsstichtag zum Haushalt gehörenden Personen

Familiennamen, Vorname

ein, jedoch nicht die der Personen, die nur besuchsweise anwesend sind. Beachten Sie, daß auch wohnberechtigte Personen, die aus beruflichen oder sonstigen Gründen am Erhebungsstichtag abwesend sind, erfaßt werden müssen. Die Eintragungen machen Sie in folgender Reihenfolge: Haushaltsvorstand (HV), seine Ehefrau, Kinder in der Reihenfolge ihres Alters, andere Verwandte, im Haushalt lebende Hausgehilfinnen, Gesellen, Lehrlinge usw.

Gehören zu einem Mehrpersonenhaushalt andere Personen als nur HV, Ehefrau (mit oder ohne le-digen Kindern), so vermerken Sie bitte unter dem Namen jedes einzelnen Haushaltsmitgliedes auch noch die Stellung zum Haushaltsvorstand (HV, Ehefrau, Sohn, Schwiegervater, Geselle usw.). Diese zusätzlichen Angaben dienen zur Erleichterung der von dem Statistischen Landesamt zu signierenden "Haushalts- und Familienzusammensetzung". Sie sind nur in der Jahreserhebungsliste zu machen.

Geht die Zahl der Haushaltsmitglieder über fünf hinaus, so verwenden Sie eine zweite Erhebungsliste. Tragen Sie die Haushaltsnummer, die anderen Ordnungsangaben und neben dem Namen des Haushaltsvorstandes auf dem Deckblatt groß eine "2" ein. Die in der Erhebungsliste zu Frage 2 bereits eingedruckte lfd. Nr. der Person im Haushalt ist entsprechend abzuändern.

Tragen Sie bitte bei allen Haushaltsmitgliedern,
die seit der letzten Befragung zum Haushalt hinzuge-

Zugang (+)/Abgang (-)

kommen sind ein Plus (+) und bei allen Haushaltsmitgliedern, die seit der letzten Befragung aus dem Haushalt ausgeschieden sind, ein Minus (-) ein. Beachten Sie bitte, daß Haushaltsmitglieder, die erst nach dem Stichtag hinzugekommen sind, nicht in die Erhebungsliste einzutragen sind. Sind Haushaltsmitglieder erst nach dem Stichtag aus dem Haushalt ausgeschieden, so liegt kein Abgang vor. In diesem Fall lassen Sie sich für die nach dem Stichtag abgegangene Person alle übrigen Fragen beantworten.

Für alle Personen, die bei einer Wiederholungsbefragung mit Plus (+) bzw. Minus (-) gekennzeichnet wurden, waren auch Eintragungen auf der Vorderseite des Erhebungsliste unter III. "Zu- bzw. Abgänge von Haushaltsmitgliedern seit der letzten Befragung" zu machen.

Für alle Haushalte und Einzelpersonen, die mit der Vierteljahreserhebungsliste befragt und als Zuzüge von innerhalb des Bundesgebietes erfaßt werden, ist beginnend mit der 0,1%-Befragung im Juli eine rückgreifende Befragung bis einschl. April durchzuführen. Für die Zugezogenen Haushalte und Einzelpersonen sind in der Befragung, in der sie erstmalig erfaßt werden konnten, zunächst alle Fragen der Vierteljahreserhebungsliste zu stellen. Ferner sind dann für die vorangegangenen Vierteljahresbefragungen bis einschl. April nur die Fragen

- 9 Familienstand
- 22 Erwerbs- oder berufstätig
- 23 Hausfrau, Student, Schüler usw.
- 25 Arbeitslos- mit/ohne Arbeitslosengeld/-hilfe
- 32 Überwiegender Lebensunterhalt
- 37 Geschäftszweig
- 39 Tätigkeit wird ausgeübt als

zu stellen.

Tragen Sie bei dem Haushaltsvorstand eine "1" und
- falls dieser verheiratet ist - bei seiner Ehefrau
eine "2" ein. Dann fragen Sie nach dem Verwandt-
schaftsverhältnis der übrigen Haushaltsmitglieder
zum HV. Beachten Sie bitte, daß zu den Kindern
(Schlüsselzahl 3) neben den eigenen Kindern auch

Stellung zum HV	
Haushaltsvorstand	1
Ehefrau des HV	2
Kinder (auch Stief-, Adoptivkinder)	
des HV	3
Verwandte/Verschwägerte des HV	4
Familienfremde Personen	5

Stief- und Adoptivkinder zählen, jedoch nicht Pflegekinder, die zu den familienfremden Personen (Schlüsselzahl 5) rechnen. Mit dem HV verwandte oder verschwägte Personen (Bruder, Onkel, Schwiegervater usw.) sind mit 4 zu schlüsseln. Die Schlüsselzahl 5 ist weiterhin für alle im Haushalt lebenden Personen, die nicht mit dem Haushaltsvorstand verwandt oder verschwägert sind, z.B. Lehrlinge, Hausgehilfinnen, Schlafgänger und Wohnpartner einzutragen (familienfremde Personen).

Geht das betreffende Haushaltsmitglied von seinem anderen Wohnraum aus zur Arbeit, Berufsausbildung, Schule (Internat) oder zum Studium, so tragen Sie hier "1" ein. Hat jemand, der nicht erwerbstätig ist, zwei Wohnsitze und ist der Wohnsitz, an dem das Haushaltsmitglied befragt wird, der Hauptwohnsitz, so ist "2" einzutragen. Ist dies nicht der Fall, so tragen Sie "1" ein.

Geht das betreffende Haushaltsmitglied von seinem anderen Wohnraum aus zur Arbeit, Berufsausbildung, Schule oder Studium?
(Weiterer Wohnraum = Von dort zur Arbeit oder Berufsausbildung -)

Ja	1
Nein	2

Für Personen, die keinen weiteren Wohnraum haben (Frage 7 wurde verneint = Schlüssel "2") ist zu Frage 8 keine Eintragung zu machen (Spalte bleibt leer).

Für alle Personen, die 1945 und später in das Bundesgebiet bzw. nach Berlin (West) zugezogen sind, ist hier das Jahr des Zuzugs zu erfragen und die letzten 2 Stellen des Zuzugsjahres einzutragen. Für Vertriebene, die vor ihrem Zuzug in das Bundesgebiet einschl. Berlin (West) erst einige Jahre in der sowjetischen

Ist jemand nach Kriegsende in das Bundesgebiet einschl. Berlin (West) zugezogen?
(Nach Kriegsende in das Bundesgebiet zugezogen
- Jahr -)
Die letzten 2 Stellen des Zuzugsjahres sind einzutragen

Besatzungszone gewohnt haben, ist hier ebenfalls das Jahr des Zuzugs zu erfragen und die letzten 2 Stellen des Zuzugsjahres einzutragen, desgl. auch bei Vertriebenen, die 1945 und später aus den Vertreibungsgebieten direkt in das Bundesgebiet gekommen sind.

Für Personen, die nicht oder 1944 und früher zugezogen sind, ist zu Frage 13 keine Eintragung zu machen (Spalte bleibt leer).

Mit dieser Frage soll festgestellt werden, ob der vorherige Wohnsitz in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands bzw. im Sowjetsektor von Berlin lag. Zur sowjetischen Besatzungszone gehört das Gebiet von der Zonen-
grenze bis zur Oder-Neiße-Linie (Mittel-
deutschland). Bei der Angabe "Berlin" erkun-
digen Sie sich stets, ob es sich um den Sowjetsektor von Berlin oder Berlin (West) handelt.

Lag der vorherige Wohnsitz in der sowjetischen
Besatzungszone Deutschlands bzw. im Sowjetsek-
tor von Berlin ?
(Nach Kriegsende in das Bundesgebiet gezogen
- Aus SBZ (Sowjetische Besatzungszone) oder SSZ
(Sowjetsektor von Berlin) -)

Ja	1
Nein	2

Für alle Personen, für die zu Frage 13 keine Eintragungen zu machen waren, sind auch zu
Frage 14 keine Eintragungen vorzunehmen (Spalte bleibt leer).

Mit dieser Frage soll festgestellt werden, ob und in welcher Krankenkasse bzw. -versicherung die einzelnen Haushaltsmitglieder versicherungsschutz haben - ohne Unterschied, ob sie selbst oder als Familienmitglied versichert sind.

Unter "Betriebskrankenkasse der Post und Bahn (2)" ist auch die Betriebskrankenkasse des Bundesverkehrsministeriums sowie auch die Beamtenkrankenkassen dieser Institutionen einzutragen.

Beachten Sie bitte, daß die Signatur 8 nur für Personen einzutragen ist, die einen Anspruch auf Krankenversicherung haben, wie z.B. die Sozialhilfeempfänger, Kriegsschadensrentner und Empfänger von Unterhaltshilfe aus dem Lastenausgleich und deren abhängige

Angehörige. Bei diesem Personenkreis besteht kein direktes Versicherungsverhältnis mit einer Krankenversicherung. Sie erhalten zwar von der zuständigen AOK-Stelle im Bedarfsfall einen Krankenschein für sich und ihre abhängigen Familienangehörigen, der Abschluß einer Versicherung wird jedoch zwischen dem Sozialamt und der AOK-Stelle pauschal vorgenommen.

Die Signatur 8 ist außerdem noch für Wehrpflichtige, Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit und für die Beamten der Polizei im Außendienst, die freie Heilfürsorge erhalten, einzutragen.

Beachten Sie bitte, um Fehlsignaturen zu vermeiden, daß bei Eintragung der Schlüsselzahl "8" zu Frage 15 nur die Eintragung der Schlüsselzahl 4 oder 5 zu Frage 16 zulässig ist.

Für Personen, die nicht krankenversichert sind, ist zu Frage 15 keine Eintragung zu machen (Spalte bleibt leer).

Wer ist selbst bzw. als Familienmitglied versichert in

Allgemeine Ortskrankenkasse, Kreis- krankenkasse (AOK)	1
Ausländische Krankenkassen und Sozialver- sicherung des sowj. Sektors von Berlin	7
Betriebskrankenkasse (außer Post und Bahn) (BK)	2
Betriebskrankenkasse der Post, Bahn und des Bundesverkehrsministeriums einschl. deren Beamtenskrankenkassen (BPK)	2
Ersatzkasse (Erik)	4
Invalidenkrankenkasse (IK)	1
Knappschaftliche Krankenkasse (KK)	3
Landkrankenkassen (LJK)	1
Private Krankenversicherung (PK)	5
Seerkrankenkasse (SK)	2
Studentische Krankenkasse (StK)	6
Anspruch auf Krankenversicherung (Sozial- hilfeempfänger, Kriegsschadensrentner, Empfänger von Unterhaltshilfe aus dem Lastenausgleich und deren abhängige Angehörige, ferner Personen mit freier Heilfürsorge der Polizei und der Bun- deswehr)	8

Hier fragen Sie, ob das Haushaltsmitglied in der Krankenkasse pflichtversichert, freiwillig versichert, als Rentner versichert, als Familienangehöriger mitversichert ist oder als Sozialhilfeempfänger etc. einen Versicherungsschutz genießt.

Wer ist in der Krankenkasse	
<u>pflichtversichert</u>	1
<u>freiwillig versichert</u>	2
bzw. hat als Rentner	3
oder Sozialhilfeempfänger, Kriegsschadensrentner etc. Versicherungsschutz	4
Heilfürsorge der Polizei und Bundeswehr	5
oder wer ist als Familiensmitglied	6
<u>mitversichert?</u>	6

Beachten Sie bei der Kategorie "hat als Rentner Versicherungsschutz (3)", daß ein Unterschied besteht zwischen der Tatsache, ob eine Person auf Grund der Bestimmungen der sozialen Rentenversicherung einen Versicherungsschutz hat oder ob ein Rentner von sich aus eine Krankenversicherung abgeschlossen hat. In der Regel sind Sozialrentner als Rentner in einer Kasse der sozialen Krankenversicherung, meist in der AOK, versichert. Pflichtversicherung eines Sozialrentners in einer privaten Krankenversicherung ist nicht möglich. Wohl kann ein Sozialrentner freiwilliges Mitglied einer privaten Krankenversicherung sein. Beachten Sie weiter, daß Rentner, die einer Arbeit nachgehen (z.B. halbtags), unter bestimmten Voraussetzungen als Arbeitnehmer pflichtversichert sein können.

Wird Ihnen angegeben, daß ein Haushaltsmitglied pflicht-, freiwillig, als Rentner versichert oder mitversichert ist (Schlüssel 1-3, 6), so darf zu Frage 15 nur einer der Schlüssel 1-7 eingetragen sein. Andererseits setzt die Eintragung des Schlüssels 4 oder 5 zu Frage 16 unbedingt die Eintragung 8 zu Frage 15 voraus. Für Familienangehörige von Sozialhilfeempfängern, Kriegsschadensrentnern, Empfängern von Unterhaltshilfe aus dem Lastenausgleich etc. die Anspruch auf Krankenversicherung haben und für die zu Frage 15 die Schlüsselzahl "8" einzutragen war, darf zu Frage 16 nicht "6" (mitversichert) eingetragen werden, sondern nur der Schlüssel "4". Eine Ehefrau, deren Ehepartner freie Heilfürsorge erhält (Wehrpflichtiger, Berufssoldat, Soldat auf Zeit sowie Beamter der Polizei im Außendienst), kann - wie auch ihre Kinder - keine freie Heilfürsorge erhalten und somit bei ihrem Ehemann nicht mitversichert sein. Die Ehefrau kann sich selbst nur freiwillig versichern, sofern sie auf Grund einer eigenen Tätigkeit nicht selbst krankenversicherungspflichtig ist. Kinder dieser Ehefrauen können bei ihrer Mutter selbstverständlich mitversichert sein. Abhängige Familienangehörige von Wehrpflichtigen haben ein Recht auf Versicherungsschutz. Die Betreuung erfolgt über das Sozialamt bei der AOK (Frage 15 "8", Frage 16 "4").

Angestellte sind, wenn sie unter DM 660,-- (Berlin (West): DM 750,-- im Monat verdienen, pflichtversichert, Arbeiter sind in jedem Fall versicherungspflichtig, auch wenn sie über DM 660,-- im Monat verdienen. Studenten sind im allgemeinen in einer studentischen Krankenkasse pflichtversichert.

Arbeitslose sind in der sozialen Krankenversicherung, also in der Allgemeinen Ortskrankenkasse usw. oder in einer Ersatzkasse, pflichtversichert.

Personen, deren Hauptversicherung eine private Krankenversicherung ist, dürfen nicht pflichtversichert sein.

noch
16.

Wer ist in der Krankenkasse	
<u>pfl</u> ichtversichert	1
<u>frei</u> willig versichert	2
bzw. hat als Rentner	3
oder <u>Sozialhilfeempfänger, Kriegsschadens-</u>	
<u>rentner</u> etc. Versicherungsschutz	4
Heilfürsorge der <u>Polizei und Bundeswehr</u>	5
oder wer ist als Familienmitglied	
<u>mit</u> versichert?	6

Die Mitversicherung der Familienangehörigen ist bei der sozialen Krankenversicherung Prinzip. Ausnahmen sind lediglich bei den freiwillig Weiterversicherten möglich; auch in der Privatkrankenversicherung ist Mitversicherung möglich.

Für Personen, die nicht krankenversichert sind, ist keine Eintragung zu machen.

Hier ist der z.Z. ausgeübte Beruf einzutragen.
Begnügen Sie sich bitte nicht mit allgemeinen

welche Tätigkeit (Beruf) wird ausgeübt ?
(Gegenwärtige Tätigkeit = Beruf)

Angaben, wie z.B. Kaufmann, Metallarbeiter oder Arbeiter, sondern tragen Sie ein: Zigarrenhändler, Möbelhändler; Stahlgießer, Horizontalbohrer, Bauschlosser; Lagerarbeiter, Bauhilfsarbeiter, Transportarbeiter. Wenn Sie es nicht schon an anderer Stelle festgestellt haben, so kann bei der Feststellung des Berufes das Problem der sog. Doppelberufe, z.B. Landwirt und Gastwirt, auftreten. Die Ausübung eines solchen Doppelberufes ist nicht als eine, sondern als zwei Erwerbstätigkeiten anzusehen. Für Personen mit einem solchen Doppelberuf sind also die Fragen über die erste und zweite Erwerbstätigkeit zu beantworten.

Für frühere Erwerbstätigkeiten gilt die Frage 38 analog.

Die ehemalige Frage 42 (Bei wieviel Arbeitgebern wird diese Erwerbstätigkeit ausgeübt?), die nur an nicht selbständige Erwerbstätige zu richten war, entfällt ab April 1965. Zu Frage 42 sind somit keine Eintragungen mehr zu machen. In den neu ausgedruckten Erhebungslisten ist in der Spalte zu Frage 42 eine "0" enthalten.

Nur für nicht selbständige Erwerbstätige
Bei wieviel Arbeitgebern wird diese Erwerbstätigkeit ausgeübt?

Anzahl eintragen

1

2

3 usw.